

Die „Freiheit“ erscheint täglich einmal als Morgenblatt und Montag als Abendblatt mit den Unterhaltungsbeilagen „Freie Welt“, „Freuen-Welt“ und „Der Jugend-Welt“.

Die ungeschaltete Konzeptionsart oder deren Raum kostet 19.— Mk., einschließlich Interkontinent. Kleine Anzeigen das letztgedruckte Wort 2,20 Mk., jedes weitere Wort 1,75 Mk.

Fernsprecher Zentrum 152 80—152 88

# Freiheit

## Berliner Organ der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands

### Auch Wirth für das Hermes-Abkommen Die Stellungnahme der Parteien

#### Das „einige“ Reichskabinett

In dem Streit Wirth-Hermes hat Wirth sich dem von allen Seiten auf ihn ausgeübten Druck gefügt. Bekanntlich hat Hermes in Paris quasi vereinbart, daß unter der Voraussetzung der Gewährung einer auswärtigen Anleihe die deutsche Regierung das Budget nach dem Stand der schwebenden Schulden vom 31. März ins Gleichgewicht bringen werde, eventuell durch neue Steuern. Wirth dagegen hatte in Genoa Lloyd George bereits für die Auffassung gewonnen, daß es für Deutschland in nächster Zeit unmöglich sei, zu neuen Steuern zu greifen. Daher sah Wirth sich durch Hermes konterfariert und er beanstandete besonders die starre Bindung an den Stand der schwebenden Schulden vom 31. März. Da jede neue Verschärfung der Steuern und jede Senkung des Marktwertes die Einhaltung dieser Auflage unmöglich machen müsse, Wirth fordert deshalb eine Klausel, wonach bei „höherer Gewalt“ die Bindung an den Höchstbetrag der schwebenden Schuld vom 31. März außer Kraft treten sollte. Schließlich einigte sich das Kabinett auf einen Vorschlag Eberts, durch den in Paris weitenden Staatssekretär Bergmann bei der Reparationskommission um die Einschaltung einer solchen force majeure-Klausel nachsuchen zu lassen. Auf dieses Telegramm ist von Paris eine ablehnende Antwort gekommen, die nur durch die allgemeine Bemerkung etwas verschleiert wird, daß bei „höherer Gewalt“ ja alle Bindungen außer Kraft treten. Nunmehr hand Wirth vor der Frage, ob er die Hermes'sche Abmachung so wie sie vorlag, akzeptieren wolle oder nicht. Er hat sich schließlich dazu bewegen lassen, dem Abkommen ebenfalls zuzustimmen. Damit ist sein Rücktritt zwar vermieden, aber sein Gegenstoß zu Hermes nur noch einmal überbrückt worden. Früher oder später bricht er wieder hervor.

Im Auswärtigen Ausschuss des Reichstags haben gestern Abend Wirth und Hermes das Pariser Abkommen begründet, sodann haben alle Parteien dazu Stellung genommen. Demnach werden Deutschnationalen und Deutsche Volkspartei die Abmachungen ablehnen, die die nationale Seite noch über alles setzen. Zentrum, Demokraten und Reichssozialisten werden zustimmen; zweifelhaft ist noch die Haltung der Bayerischen Volkspartei. Für die USPD ist von entscheidender Bedeutung, ob bei den zu gewährenden Anleihegarantien der Achtstundentag und andere wichtige Arbeiterinteressen gewahrt werden, ob die Preisgabe der Eisenbahn abgewehrt wird und ob im Falle neuer Steuern die Sachwertverfassung erfolgt. Die Reichstagsfraktion der USPD wird am Montag früh 10 Uhr ihre Stellung zu Genoa, Paris und Oberschlesien definitiv bestimmen. Der auswärtige Ausschuss tagt heute Sonntag früh 10 Uhr weiter.

#### Offizieller Kommissionsbericht

Der Auswärtige Ausschuss des Reichstages behandelte in seiner heutigen Nachmittags-sitzung fast vier Stunden lang das gesamte Reparationsproblem. Der Reichskanzler, der Reichsfinanzminister und der Reichswirtschaftsminister waren anwesend und ergriffen zum Teil wiederholt das Wort. Von den Abgeordneten sprachen Dr. Hülserich (Dnt. Sp.), Becker-Olsen (D. Sp.), Dr. Zornburg (Dem.), Marg (Ztr.), Müller-Franken (Ztr.), Crispin (Unabh.), Emwinger (Bayr. Sp.), und Stinnes (D. Sp.).

#### Sitzung des Reichskabinetts

Das Reichskabinett trat am Sonnabendnachmittag zu einer Sitzung zusammen, in der die Pariser Verhandlungen zur Debatte standen. Die Erwägung, daß die vorhandenen tatsächlichen Unstimmigkeiten sich ausgleichen würden, hat sich

erfüllt. Die Antwortnote an die Reparationskommission, die, wie wir hören, bereits fertiggestellt ist und auf den Abmachungen Dr. Hermes mit der Reparationskommission fußt, dürfte in Kürze der Reparationskommission zugehellt werden.

#### Eberts Vermittlungs-Vorschlag

Nachdem sämtliche Minister — bezeichnenderweise auch die Sozialdemokraten in der Regierung — den Finanzminister Hermes unierstützten und der Reichskanzler isoliert war, griff der Reichspräsident Ebert ein und machte zugunsten Wirths folgenden Vermittlungsvorschlag:

„Deutschland ist bereit, den Papiergeldumlauf mit dem 31. März als Stützpunkt einzustellen, unter der Voraussetzung, daß nicht weiter ein katastrophaler Niedergang des Kurzes der Reichsmark erfolgt.“

Dieser Kompromißvorschlag Eberts wurde dann auch angenommen und der in Paris zurückgebliebene Staatssekretär a. D. Bergmann telegraphisch beauftragt, bei der Reparationskommission anzufragen, ob wir bei Annahme des Punktes drei die Erlaubnis erhalten würden, neues Papiergeld in Umlauf zu setzen, wenn wir unser Versprechen, die Inflation einzustellen, unter dem Druck einer höheren Gewalt nicht halten können.“

Wie die „Dena“ erfährt, wurde

#### der Kompromißvorschlag in Paris abgelehnt.

Die Reparationskommission ist nicht bereit, eine Marktwertungsklausel in der Art, wie sie vom Kabinett vorgeschlagen wurde, anzunehmen. Der Vordruck-Vorschlag muß nach Ansicht der Reparationskommission ohne Abänderung von der deutschen Regierung angenommen werden.

#### Vierzehn Tage Zahlungsausschub

Paris, 27. Mai.

Echo de Paris und Journal stellen fest, daß entsprechend der Praxis der Reparationskommission, im Notfall eine Frist von 14 Tagen zu gewähren, nicht direkt nach dem 31. Mai ein Verzug auf Seiten Deutschlands feigeheit verwendet wurde, sondern erst nach dem 15. Juni. — Die Verhandlungen des Ausschusses wurden bis Mittwoch vertagt.

#### Der Temps zur Anleihefrage

CC. Paris, 27. Mai.

Der nationalistische „Temps“ berichtet, daß die Vorschläge der Reparationskommission, die Dr. Hermes dem Reichskabinett vorlegte, auf einer doppelten Eventualität aufgebaut seien, nämlich entweder eine äußere Anleihe für Deutschland sei möglich oder sie sei unmöglich. Um die Noteninflation einzuschränken, sei vorgezogen, daß Deutschland den Banknotenumlauf auf 272 Milliarden einschränken muß. Aber diese Zahl sei nicht unbedingt feststehend, sondern sie werde verändert werden können, je nachdem Deutschland eine äußere Anleihe erhalte oder nicht. Falls diese Anleihe zustandekomme, dürfe der Banknotenumlauf nicht erhöht werden. Würde sie aber nicht zustandekommen, so könnte Deutschland seinen Banknotenumlauf in Papiermark so weit erhöhen, als es für jede Goldmark, die es zu Reparationszwecken hinterlegte, 70 Papiermark ausgeben darf.

Der „Temps“ ist überzeugt, daß eine Anleihe für Deutschland zustandekommen werde, wenn Deutschland Vertrauen einflöße. Das aber könnte nur geschehen, wenn es mit der Reparationskommission bis zum 31. Mai zu bindenden Abmachungen gelänge. Denn die Finanzzentren der Welt wollen sich in die Reparationsstreitigkeiten nicht einmischen. Deutschland soll also, wie der „Temps“ rät, noch vor dem 31. Mai mit der Reparationskommission ins Reine kommen. Wenn es dies täte, so würde die deutsche Regierung vor den Mätkern und vor allem vor den deutschen Staatsbürgern die Verantwortung dafür übernehmen müssen, daß die auswärtige Anleihe nicht zustandekommen ist.

Der „Temps“ hofft, daß die deutsche Regierung in der vorgeschriebenen Frist ihre Verpflichtungen einhalten werde, die man von ihr verlangt, denn es handele sich jetzt nicht mehr darum, zu verhandeln oder zu feilschen, sondern zu zahlen.

### Reichsbahn und äußere Anleihe

Aus Eisenbahnerkreisen wird uns geschrieben: Als der Reichsfinanzminister Hermes vorzeitig aus Genoa zurückkehrte, ging die Nachricht durch die Presse, er sei hergekommen, um Verhandlungen zu führen über die Entstaatlichung der Reichseisenbahn. Trotzdem diese Meldung sofort energisch dementiert wurde, hielt sie sich, ganz besonders an der Börse, und es wurde dort schon davon gesprochen, daß diesmal die Industrie sich hinter die Morgan-Gruppe gestellt habe. Daß es mit diesen Gerüchten etwas auf sich hatte, ließ jedenfalls die in vergangener Woche durch die Presse gegangene Meldung der „Chicago Tribune“ vermuten, nach der Hermes in Paris gesagt habe, die Frage der auswärtigen Anleihe müsse mit der Morgan-Gruppe besprochen werden. Eine Entgegnung ist unseres Wissens bisher nicht erfolgt, und es ist nicht von der Hand zu weisen, daß diesmal tatsächlich Ernst gemacht werden soll mit dem Projekt der Entstaatlichung.

Es wäre Unsinn, anzunehmen, daß die amerikanische Finanzgruppe Morgan die deutsche Reichsbahn sich nur auf dem Papier verschreiben ließe, und ebenso, daß sie die Reichsbahn allein übernehmen könnte und wollte. Sie müßte aus rein privatwirtschaftlichen Gründen mit der deutschen Industrie eine Interessengemeinschaft eingehen, um das Eisenbahnunternehmen auszubenten. Dann wäre der Verbringungsplan des Herrn Stinnes erreicht, das letzte Glied in die Kette eingefügt und der Ding des schwerindustriellen Monopols geschlossen. Damit gäube die Industrie der Gefahr der Besteuerung der Sachwerte entgehen zu sein. Weiter wäre die Gefahr der Sozialisierung in die Ferne gerückt und außerdem das alte Projekt der sogenannten Entpolitisierung der Eisenbahn, d. h. der Ueberlieferung an die Industrie, erreicht.

Von Herrn Hermes ist ernstlicher Widerstand nicht zu erwarten. Während seines bisherigen Wirkens hat er dementprechend Beweise seines „Verständnisses“ für „Wahrung berechtigter Interessen“ gegeben. Auch seine Freunde in den christlichen Gewerkschaften, besonders in der christlichen Eisenbahnergewerkschaft betätigen sich in dieser Frage so, daß Herr Stinnes an ihnen nichts auszusagen haben wird. Er kann sich keine bessere Hilfe wünschen.

Zur Illustrierung der besonderen „Vorteile“, die eine privatisierte Eisenbahn bringen könnte, sei nur darauf verwiesen, daß das vom Reichsverband der deutschen Industrie der deutschen Genoa-Delegation übergebene Gutachten für die nächsten drei Jahre volle Tariffreiheit für die Eisenbahn verlangt. Für die dann folgende Zeit sollen allerdings Tarifserhöhungen Einspruch erheben können, allerdings immer erst hinterher. Einspruch soll erhoben werden können bei „unbilligen“ Tarifserhöhungen. Ob eine Steigerung unbillig ist, wird gemessen werden müssen an den Preisen der übrigen Industrie. Was das führen muß, zeigt ein Vergleich zwischen den Preisen der Lebenshaltungskosten und den Personen-Tarifen und ein Vergleich zwischen den Preisen der im Eisenbahnbetrieb benötigten Materialien und den Gütertarifen.

Die Einnahme der Eisenbahn im Personenverkehr betrug pro Kilometer am 1. April (bis Mai unverändert) das 14,93fache der Vorkriegszeit, während die Erhaltungskosten bis einschließlich April auf das 42,45fache gestiegen waren und die gesamten Lebenshaltungskosten auf das 31,75fache der Friedenszeit. Im Güterverkehr nahm die Eisenbahn im April das 46,66fache und im Mai das 55,83fache für den Tonnenkilometer ein gegenüber den letzten Friedensjahren. Für die Materialkosten dagegen hatte die Eisenbahnverwaltung im April dieses Jahres durchschnittlich das 70,75fache der Friedenspreise zu zahlen, und im Mai sogar schon das 91,92fache.

Die Privatindustrie nimmt das Defizit der Reichsbahn zum Vorwand, um die Notwendigkeit einer Entstaatlichung zu beweisen. Aber die Privatindustrie nimmt der Eisenbahn durchschnittlich das 23fache der Friedenspreise ab, während die Eisenbahn dafür der Industrie die Güter für das 56fache des Friedenspreises befördert. Würden die Personentarife an die Gestehungskosten angeglichen, so hätte die Industrie gewaltige Mehrbeträge für Löhne und Gehälter auf-

# Heute Elternbeiratswahlen!

Proletariatskern! Erfüllt eure Pflicht! Stimmt und agitiert für die sozialistische Einheitsliste!





# A. Wertheim

Leipziger Straße (Versand-Abteilung) Königstraße Rosenthaler Straße Moritzplatz

## Kinder-Kleidung

**Kinderkleid** aus gestreif. Zephr-Linien, mit farbiger Paspel u. Knopfgarnitur . . . 160M  
 (Jede weitere Größe 15 M mehr)

**Kinderkleid** aus besticktem weißen Volivoile m. imit. Hohl-saumgarn. u. farb. Gürtelgarnitur 45 cm lg. (Jede weitere Größe 30 M mehr) . . . 315M

**Backfischkleid** aus imit. Leinen-stoff mit floter Garnitur . . . 365M  
 (Jede weitere Größe 15 M mehr)

**Backfischkleid** aus imitierter, Huel-Einsätzen . . . 530M  
 (Jede weitere Größe 15 M mehr)

**Knabenbluse** Schlepform, aus blau-weiß gestreif. Kretonne (Jede weit. Gr. bis 5 J. 5 M mehr) für ca. 2 Jahre . . . 50M

**Knabenbluse** Kieler Form, blauweiß gestr. Kretonne (J. weit. Größe 6 M, ab 9 J. 9 M mehr) für ca. 5 Jahre . . . 90M

**Anzug** aus hell od. dunkel gestreif. Wasch-stoff in versch. Ausführ. (Jede weitere Größe 6 M, für 9 u. 10 J. 9 M mehr) für ca. 2 J. . . 95M

**Einknopfsanzug** hellblauer Wasch-stoff mit Stickerel (Jede weit. Gr. bis 4 J. 6 M mehr) für ca. 2 Jahre . . . 145M

**Kieler Anzug** aus gestreiftem Kre-tonne, für ca. 3 Jahre (Jede weit. Größe 6 M, ab 9 Jahre 12 M mehr) . . . 198M



## Damen-Kleider u. Blusen

**Kleid** Baumwoll-Muselin mit Kimono-Ärmel, hübsche mittelfarb. Muster weiß und farbige . . . 395M

**Vollvoile-Kleid** aus weißem Volivoile mit imitierteren Klett-Einsätzen, jugendliche Form . . . 450M

**Gemustertes Voile-Kleid** . . . 495M

**Leinenkleid** mit farbiger reicher Stickerel, in mehreren Farben . . . 690M

**Vollvoile-Kleid** weiß, reich mit weißer Rüsche garniert . . . 895M

**Voile-Frottékleid** in eleganter Ausführung mit modernen Ärmeln . . . 875M

**Frottékleid** in römischen Streifen mit weißen Voile-Ärmeln . . . 975M

**Reisemantel** Donegalstoff, Raglanärm. grau u. mode. imprägnierter Covercoat . . . 590M

**Staubmantel** Imprägn., Raglanärmel, auch mit Gürtel zu tragen . . . 790M

**Seidenmantel** Imprägn., Raglanärmel, auch mit Gürtel zu tragen . . . 790M

**Kimono-Bluse** aus Marine-Voile mit Tupfen, Häkelbordern und weißen Paspeln aus weißem Wäschestoff, langgeschlitzte Form, offen und geschlossen zu tragen . . . 95M

**Hemdbluse** langgeschlitzte Form, offen und geschlossen zu tragen . . . 125M

**Kimono-Bluse** aus weißem Voile mit feiner und reich. Klappelspitzen-Garnitur u. Hohlsaum . . . 275M

**Kimono-Bluse** mit feinsten Garnitur und Taftschleife . . . 385M

## Damen-Wäsche

**Garnituren**

**Taghemden** mit Stickerel-Elm- und Ansatz . . . 146M 190M

**Beinkleider** mit Stickerel-Elm- und Ansatz . . . 117M 146M

**Nachthemden** mit Stickerel-Elm- u. Ansatz . . . 225M 297M

**Taghemden** mit Spitzen-Elm- u. Ansatz . . . 132M

**Beinkleider** mit Stickerel-Volant . . . 129M

**Untertailen** mit Stickerel . . . 69M 98M

**Tailenröcke** mit Stickerel-Elm- u. Ansatz . . . 265M

### Theater u. Vergnügungen

**Volksbühne**  
11 Uhr: D. Traum des Lebens  
7 1/2 Uhr:  
**Die Watten**

**Neues Volkstheater**  
Königsplatz Ecke 65  
7 1/2 Uhr:  
**Anna Bolyn**

**Stants-Theater**  
Opernhaus 6 Uhr:  
**Der Hieg, Holländer**

**Deutsches Theater**  
nachm. 7 1/2 Uhr:  
**Was ihr wollt**  
7 1/2 Uhr:  
**Des Esels Schatten**

**Kammerspiele**  
7 1/2 Uhr: Die Fische der Dantons  
8 Uhr:  
**Danz hat er sich machen**

**Großes Schauspielhaus**  
2 1/2 Uhr: Judith  
7 1/2 Uhr:  
**Die verurteilte Glocke**

**Walhalla-Theater**  
7 1/2 Uhr:  
**Gasthaus zur Liebe**

**Casino-Theater**  
Der neue Schläger  
**Der Helle aus Afrika**

**Wallfahrt-Theater**  
7 1/2 Uhr:  
**O. beiden Nachtigallen**

**Palast**  
**Potsdamer Str. 19**  
Ecke Margaretenstrasse

**Komödienhaus:**  
**Gretchen**  
Gläser, Roberts

**Berliner Theater**  
**Madame Pflir**

**Theater am Nollendorfplatz**  
**Verliebte Leute**

**ROTTER-DÖHNEN**  
Theater 7 1/2 Uhr:  
Residenz-Theater  
**Eine Frau ohne Bedeutung**  
Trianon-Theater  
**Moral**  
v. Lu. W. Thoma

**Theater des Ostens**  
7 1/2 Uhr:  
**Ihre Familie**

### Sommer-Theater

#### Schweizer Garten

Direktion: Wilh. Herrmann  
Am Friedrichshagen 29 32.  
Telefon: Alexander 1219

Heute Sonntag und täglich  
Extra gewähltes Programm  
Konzert, Theater u. Spezialitäten

**Im Saale: Großer Ball**  
Vorverkauf von 10 Uhr vormittags ab  
Vorverkauf:

Am 1. und 2. Pfingstfesttag früh 6 Uhr  
Grosses Früh-Konzert

**Spezialitäten-Theater.** Pall.  
Täglich wechselndes Programm  
Sachmittags:  
die große Berliner Amstätt-Operette  
**Rennbahnspieler**  
u. d. neue große Spezialität-Programm  
Im Saale: Großer Ball.

### Schloß Weißensee

Direktion: Wilhelm Herrmann  
Telefon: Alexander 1219

Heute Sonntag  
Wolff'sches Orchester  
Musikdirektor Wolff dirigiert persönlich.  
Dazu die größten Spezialitäten.  
in der Tanzsalle: **Ball**

Theater a. Kottbus. Tor  
Abend 7 1/2 Uhr  
u. Sonntag nachm. 3 Uhr  
**Elle-Sänger**  
u. a.: Liederspiel  
Fantasie im  
Batswinkler  
Fernse der  
Inst. Elsenker  
**„Der Schipper“**

**Seifeldstecher**  
4- und 5-fach, hat 11 Ständer  
M. Steckebrunn.  
Berlin W. 6, Potsdamer-  
Str. 135 (Köpen 928)

**Musiker**  
für alle Gelegenheiten  
Herrle, die Orchesterhaltung  
des Deutschen Kulturbund-  
Verbandes, Köpen-  
Str. 31, No. 6, 984

### Grosser Pfingst-Verkauf

im  
**Gardinenhaus Ch. Herzig**  
**Gormannstr. 1** II Etage, Ecke Rosenthaler u.  
Weinmeisterstrasse, nahe  
Stadt bahnhof Bürau

Trotz der Preissteigerung verkaufen wir ohne Rücksicht  
auf die jetzigen Einkäufe, solange der Vorrat reicht

**Madrasgarnituren** . . . 475 bis 950 M

**Künstlergardinen dreiteilig** . . . 275 bis 750 M

**Gardinstoffe, alle Breiten** . . . 78 bis 90 M

**Stores: Enel Tüll, Erbstül, Etamin** . . . 225 bis 70 M

**Bettdecken, ein- und zweibettig** . . . 165 bis 70 M

**Etamin- und Kongress-Stoffe, Tisch- und Diwanddecken,**  
Windbeuge, Bettvorlagen.

**Weit unter Ladenpreis.**  
Fabrikveräußerung.

### Briefwechsel

Zwisch Schiller u. Goethe  
— Schiller und Goethe

352 Seiten stark und gut gebunden in K.-Mk.  
Hochhandlung „Freiheit“, Berlin C 2, Breite Str. 8-9

### CIRCUS BUSCH

Schluß 30. Mal.  
Heute  
**letzter Sonntag!**  
8 x 8 1/2 Uhr  
1. beld. Vorstellungen  
die lux. Man-ersch  
„Heber's großes Trick“  
Wunder-Affen  
Wild West

# Bevorzugt

werden meine  
**fabrikate**  
wegen ihrer  
gediegenen  
Verarbeitung  
& modischen  
**Eleganz**

Märkte am Covercoat.  
Donegal Seidens Mohrens  
Paspel  
Mastkammer-Älts Flusssattl

**Kleider**  
aus frotte Batist,  
Museline

385 an

565

**Oskar Wollburg**  
Berlin N.  
Brunnenstr. 56-57

Das duftige  
Voile-Kleid  
nur

### Damen sparen Geld

Nach beendeter  
Engros-Saison — Einzelverkauf

**Comesper** 375 | **Tuch** 1200 1200 1180 550  
Schnur 875 650 | **Kostüme** 225 180 650 350  
Palmette 475 1010 350 1150 1150 350  
850 875 750 850 | **Spezialität: Extra** 1200 1150 1150 450  
Wollen für grosse Damen  
Längen 80 bis 120

**Selden** 375 390 | **Strickjacken** 1150 850 825 450  
Wolltücher 25-50% herabgesetzt

**Winter-Blaser**, 8-10-Pf. Mäntel 25-50% herabgesetzt  
am Alexanderplatz, 1. Treppn, Berlin 1.

**M. Mosczytz, Landsberger Str. 59**

Freitag, den 2. u. Sonnabend, den 3. geschlossen

Stückerhof Stroth-Berlin Wohnende bitte beim Postamt bestellen!

Der Unterzeichnete bestellt hiermit vom

1 Exemplar der täglich erscheinenden Zeitung

# „Freiheit“

Berliner Organ der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands  
mit den  
Unterhaltungsbeilagen „Freie Welt“, „Frauenwelt“ und „Jugend-Gemüse“  
zum Preise von Mk. 42.— monatlich, Mk. 21.— halbmönatlich  
bei freier Zustellung ins Haus

Name: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Strophe: \_\_\_\_\_

Kleiner beilieg. Schein, überreicht gratis anfallen von, 60k. 60k., Querschnitt.  
Diesen Schein bitten wir in einer unserer Expeditionen abzugeben oder  
an die Hauptexpedition, Berlin C 2, Breite Straße 8-9, einzuschicken.

### Fußböden.

Gelbsplatt, Berliner,  
Lilien, ferret, Kamin-  
porzellan, Bodenplatten,  
Tische alle anderen  
Baumaterialien Austerl  
billig.

Paul Müller,  
Wohndruckereibesitzer  
No 25 Weißwasser  
Straße 100,  
Telef. Hleg. 4040.

### „Arbeiter-Sport“

Wochenheft zur Förderung der Sportbewegung in Arbeiter-  
kreisen, inblitionsorgan des Karto-Verbandes Groß-  
berlin und des 1. Kreises des Arbeiter-Turn- und Sport-Bundes

Der „Arbeiter-Sport“ vertritt die Interessen des revo-  
lutionären Arbeitersportlers, er will nicht nur Sport erziehung,  
sondern gleichzeitige auch Kampfbewegung sein. Der „Arbeiter-  
Sport“ will in dem Maße, als der Arbeiter-Turn- und Sport-  
bund ein Mitglied der proletarischen Kampfbewegung sein  
muß. Der „Arbeiter-Sport“ will in sich einen Arbeiter-  
bewegung Sport-Organisationen anregen, die durch  
Wohlfahrtsträgungen die Sportbewegung zur Verwirklichung des po-  
litischen Kampfes in die Hand nehmen. Er fördert den Sport,  
dessen Wahlpruch lautet:

„Unsere Aufgabe ist, dem revolutionären Arbeiter  
an Körper und Geist gesunde Kräfte heranzubilden.“

Jeder klassenbewusste Arbeitersportler liest den „Arbeiter-Sport“  
Er ist das einigste Organ, welches seine Interessen wahrnimmt.

Verlag des „Arbeiter-Sport“  
Berlin SO 16, Köpenicker Str. 108

Zum Kampfabchluss der süddeutschen Metallarbeiter

Von Robert Dilmann

Einer der größten und schwersten Kämpfe in der Metallindustrie hat seinen Abschluss gefunden. Heute, am 26. Mai, erfolgt die Wiederaufnahme der Arbeit in Bayern und im Bezirk Frankfurt a. M., am Montag, den 29. Mai folgen Württemberg und Mannheim.

Das Kampffeld lag in Süddeutschland. Formell waren die einzelnen Kampfgebiete voneinander getrennt. Doch ihr Kampf fiel zeitlich zusammen und sie hatten wesentliche Streitgegenstände gemeinsam, wenn auch jeder Bezirk noch seine „besonderen Rechnungen“ vorzulegen hatte.

bedingungslose Unterwerfung oder Kampf.

Sie wählten den letzteren und traten am 17. März in den Streik. Den restlichen Teil der württembergischen Metallarbeiter sperrten die Unternehmer in der letzten Märzwoche aus.

Zur gleichen Zeit spitzten sich in Bayern die Verhältnisse zu. Das Mantelabkommen des Bierstädtertarifs war schon dreiviertel Jahre gegenstandslos.

Der Frankfurter Schlichtungsausschuss trat in Aktion und schlug vorerst die 48stündige Arbeitszeit im Vergleichsvorschlag vor. Das wollten unsere Kollegen natürlich ablehnen. In einem späteren Zeitpunkt folgte ein Schiedsspruch, der in Sachen der Arbeitszeit besagte, daß im Frankfurter Bezirk die Arbeitszeit Geltung haben sollte, welche demnächst in den süddeutschen Kampfgebieten zur Einführung gelange.

Monate eines harten Ringens waren demselbst ins Band gegangen. Die Haltung der streikenden und ausgesperrten Kollegen war prächtig. Alle Versuche, ihre Reihen zu erschüttern, blieben erfolglos.

Zum 10. Mai lud das bayerische Ministerium für soziale Fürsorge zu neuen Einigungsverhandlungen nach München ein. Nach einlässiger Vorbereitungen am 10. Mai, dann am 13. Mai Fortsetzung der Verhandlungen, die sich volle 7 Tage und durch mehrere Nächte hindurch hinzogen.

Sämtliche vom Streik oder der Aussperrung erfassten Betriebe werden unverzüglich unter Berücksichtigung der technischen Möglichkeiten wieder eröffnet.

aus allen Orten der Kampfgebiete erfolgt, unbestimmt ihrer politischen Richtung und gleich, ob sie im Angestellten- oder Arbeitsverhältnis stehen.

dem Vorstand des DMB. in verleumderischer Absicht unterstellt, daß er die Münchener Verhandlungen eigenmächtig und losgelöst von den kämpfenden Metallarbeitern geführt habe.

Das Ergebnis der Münchener Verhandlungen war naturgemäß von entscheidender Bedeutung auch für die anderen Bezirke. Wenige Tage nach dem Abschluss in Bayern folgten Verhandlungen für Mannheim, Württemberg und Frankfurt a. M.

Die Verhandlungen für Mannheim führten am 23. Mai zur Einigung, nachdem eine weitere Lohnverhöhung über den letzten Schiedsspruch hinausgegangen war und die einzelnen Bestimmungen im Kollektivabkommen geregelt worden waren.

die Tatsachen sprechen lassen.

Als der Kampf begann, wußten wir, daß er ein überaus harter und schwerer sein werde. Und doch haben wir keinen Augenblick gezögert, ihn aufzunehmen.

Gesamtregelung des Arbeits- und Lohnverhältnisses stand im Vordergrund.

Die Kernfrage war: Sollen die Arbeiter und ihre Organisationen als gleichberechtigter und mitbestimmender Faktor bei Regelung aller Fragen des Lohn- und Arbeitsverhältnisses anerkannt werden oder haben sie einfach hinzuzunehmen, was ihnen von Unternehmerseite angeboten oder durch den Schiedsspruch einer einseitig bestellten „Schlichtungsstelle“ vorgelegt wird?



Wolsrae

Table listing clothing items and prices: Damenkleidung (Bluse, Kleid, Jacke, Kunstseid. Jacke), Herrenkleidung (Wasch-Joppe, Lüster-Sakko, Bastfarbiges Sakko, Khaki-Anzug, Westen-Gürtel, Gabardin-Mantel), Herrenwäsche (Farbiges Oberhemd, Weißes Oberhemd, Sportkragen, Hosenträger, Strickbinder, Strohhut), Weißwaren (Falten-Schalkragen, Schalkragen, Faltenkragen, Bubi-Kragen, Seidener Gitterschleier), Wirkwaren (Kinder-Söckchen, Büstenhalter, Herren-Beinkleider, Damen-Handschuhe).

Table listing bath and travel items: Badewäsche (Bade-Anzüge für Damen, Frottiertuch, Bade-Mäntel, Herren-Badehosen), Reise-Artikel (Rucksäcke, Reisekoffer).





Rechtssozialistische Kommunalpolitik

Kürzlich hat der Vorsitzende der rechtssozialistischen Fraktion der Berliner Stadtverordnetenversammlung vor den Funktionären seiner Partei sich unter anderem auch über die unverantwortliche Politik der Unabhängigen verbreitet.

Es ist bekannt, wie sehr das Provinzialkollegium darüber wachet, daß kein frischer Luftzug in unsere Volksschulen hineinkommt.

Die Dunkelkammer schlimmster Art verdient den schärfsten Kampf aller derer, denen es ernst ist mit der Erziehung unserer Kinder zu geraden, offenen Menschen.

Ein anderes Beispiel: Das Bezirksamt unterbreitete der Bezirksversammlung eine Vorlage, nach der die Deputationen aus vier Mitgliedern des Bezirksamtes und aus acht Bezirksverordneten bestehen sollten.

Was ist nun das Ergebnis der unverantwortlichen Politik der Rechtssozialisten? Die Wahl vom Dezember wird nun als ein Recht bestehend angesehen.

Berlin und seine Volkshochschule

Die Volkshochschule Groß-Berlin steht zurzeit im Mittelpunkt einer öffentlichen Erörterung.

- 1. daß die Volkshochschule Groß-Berlin parteipolitische Ziele verfolge;
2. daß der Verwaltungsapparat unverhältnismäßig kostspielig sei;
3. daß auch die wissenschaftliche Leitung ungebührlich hohe Summen verschlinge, während
4. der Besuch sehr gering sei.

Demgegenüber sieht sich die Volkshochschule Groß-Berlin genötigt, die folgenden tatsächlichen Feststellungen zu machen:

- 1. Die Tätigkeit der Anstalt erfolgt zwar Hand in Hand mit den Organisationen der Arbeiter, Angestellten und Beamten als den natürlichen Vertretungskörpern derjenigen Bevölkerungskreise, an die sie sich in erster, wenn auch keineswegs in einziger Reihe wendet.
2. Der Verwaltungsapparat besteht lediglich aus vier Kräften, deren Besoldung den städtischen Tarifen entspricht.

Die wissenschaftliche Leitung besteht aus dem Direktor (Univ.-Prof. Dr. Mez), der gleichzeitig als Abteilungsleiter der mathematisch-naturwissenschaftlichen, sowie der erd- und ländereconomischen Gruppe fungiert.

Im Arbeitsjahr 1921/22 wurde die Volkshochschule Groß-Berlin von 13.174 zahlenden Hören besucht. Dies läßt sich nur niedrig finden, wer glaubt, daß ernsthafte Volkshochschule und Massenbetrieb sich miteinander vertrügen.

Ob die Stadtgemeinde Berlin andere Berliner Volkshochschulen unterstützen will und kann bzw. in welchem Umfang, ist eine Frage für sich.

Zum Schluß sei darauf hingewiesen, daß der beantragte Zuschuß nur 0,5 Prozent der städtischen Schullasten ausmacht. Andere Städte von ungleich geringerer Bedeutung bringen ungleich größere Opfer.

Die „schwachsinnige“ Konfirmandin

Von gutunterrichteter Seite wird uns geschrieben: Der bekannte Prozeß um das — inzwischen längst verstorbene — Kind der ehemaligen Konfirmandin N. aus Oberschöneweide scheint gewissen Stellen ein so starker auf die Nerven zu fallen, je weniger sich die endliche Erledigung dieses Skandal-falles noch länger hinauszuziehen läßt.

Vor zwei Jahren wurde die N. als sie sehr unbehilfliche weise nach einer Fürsorgeanstalt gebracht war, zur Eidesleistung über die Vaterschaft gezwungen. Wieder gab sie den Gefährlichen an. Der geleistete Eid hatte entweder die Bestrafung des Weiblichen wegen Verführung einer Minderjährigen oder die Bestrafung der N. wegen Meineides nach sich zu ziehen.

Was wird nun — das ist eine die Öffentlichkeit doch sehr interessierende Frage — aus dem Prozeß? Fräulein N. ist aufgefordert worden, sich an einer mehrköpfigen neuen Untersuchung in der Irrenanstalt Herberberg zu stellen.

Das Elend der städtischen Hilfsangestellten

Es ist in den meisten Kreisen nicht bekannt, in welchen traurigen Verhältnissen die städt. Hilfsangestellten leben. Während man das Einkommen jeder Vertriebsklasse erhöht hat, bekommen die Büroarbeiter der Stadt Berlin Ende Mai nur ihren Arbeitsverdienst in der Höhe des März-Gehalts ausgezahlt.

Schulstreik in Adlershof

Eine hartbesetzte Elternversammlung der westlichen Schule Adlershof beschloß am 24. Mai über diejenigen Klassen, in denen ein Lehrer unterrichtet, der in zahlreichen Fällen der Elternschaft Anlaß zur Klage wegen Ueberschreitung des Tätigkeitsrechts und Beschimpfung der Kinder gab, den Schulstreik zu verhängen.

Eine Warnung für Eltern. Am Freibad Grünau wurde gestern der 47-jährige Wilhelm W. überrascht, wie er sich in unerhört brutaler Weise an einer 18-jährigen Schülerin verging.

Außerordentlich billige Pfingst-Angebote

Table with 3 columns: Herren-Anzüge, Herren-Hosen, Damen-Sportmäntel, etc. with prices.

Verkauf an alle Einwohner Groß-Berlins! Herren-Makko-Garnituren M. 168.50 Mengenabgabe vorbehalten!

Wäsche-Stoffe jeder Art, in allen Breiten, zu billigsten Preisen vorrätig. Große Auswahl in Dirndl- und Waschstoffen. Herren-Stoffe, moderne Farben, billige Preise

Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel in braun, schwarz und weiß, sehr preiswert. Damen-Stiefel hochschaff besond. billig, M. 175.- Leder-Sandalen, gut und billig Holz-Sandalen für Kinder und Erwachsene nur 1.-

Wiedereröffnung unserer neuen Verkaufsstelle: Wilmersdorf, Berliner Strasse 136 am Montag, den 29. Mai

KVG Kleider-Vertrieb G.m.b.H. Hauptgeschäft: Kommandantenstraße 80-81

- 1. Verkaufsstelle: Osten, Warschauer Straße 33
2. Verkaufsstelle: Lichtenberg, Frankf. Allee 82
3. Verkaufsstelle: Neukölln, Berliner Str. 47-48
4. Verkaufsstelle: Norden, Müllerstraße 181





# Dieses Pfingst-Angebot überzeugt Sie von unserer Leistungsfähigkeit

# Jandorf



**Damen-Konfektion**

**Kimono-Bluse** 59<sup>50</sup>  
weißer Waschtstoff, mit Spitzen-Motiv  
**Voile-Bluse** 198<sup>00</sup>  
weiß, mit Spitzen-Jabot und langem Aermel

**Hemd-Bluse** 147<sup>50</sup>  
aus gutem Perka, moderne Streifen  
**Reisemantel** 575<sup>00</sup>  
aus imprägniertem Ripstoff, in verschiedenen Farben

**Wasch-Kleid** 278<sup>00</sup>  
aus dunkelgemustertem Schleierstoff, moderne Form  
**Voll-Voile-Kleid** 675<sup>00</sup>  
weiß, mit sparter farbiger Stickerei

**Kinderhut** 98.-  
zweifarbig, handgenäht, a. Frotteborde

## Strumpfwaren

**Damenstrümpfe** lang, schwarz, Ferse und Spitze verstärkt 2975  
**Damenstrümpfe** mod. Farben, feinfädig, mit breit. Doppelrand, -Sohle und Hochferse 5975  
**Damenstrümpfe** prima Seidenfäden, schwarz, farb., breit. Doppelrand, -Sohle, Hochferse 9850  
**Herrensocken** gemittelt, Fuß ohne Naht .. 1675  
**Herrensocken** farb. od. schwarz, verstärkte Ferse mit Spitze 3475

## Herren-Artikel

**Sportkragen** weich..... 1275 1975  
**Strickbinder** in großer Musterauswahl 1975 2975  
**Selbstbinder** mod. Streifen, große Form 4850 6850  
**Hosenträger** gutes Ourband, mit austauschbaren Gummiteilen ..... 1975  
**Ledergürtel** mit Patent- oder Down-Schnalle ..... 6950  
**Nachhemd** kräftiges Hemden-tuch mit farbigen Besatz und Tasche ..... 19850

**Oberhemd** durchgehend Perkal, mit Umschlagmanschetten und passendem Kragen..... 27500  
**Oberhemd** einfarbig, verschied. Farben, mit Faltenbrust, Umschlagmanschetten u. 2 pass. Kragen 32500  
**Sporthemd** weiß Panama, mit abknöpfbarem Stehnmlegekragen u. Umschlagmanschetten 35000  
**Strohüte** Matelofform, versch. Geflechte 6950 8500  
**Filzhüte** weich, verschiedene Farben, moderne Formen..... 17500 25000

## Wirkwaren

**Schlupfhosen** für Damen, in vielen Farben 6950  
**Hemdosen** für Damen, weiß, fein gerippt, mit Ueberschlag ..... 7950  
**Damen-Jumper** Kunstseide, feine Form 49500  
**Strickjacken** für Damen, reine Wolle, viele Farb. 89500  
**Zipfelmützen** für Damen, Kunstseide, versch. Farb. 4975  
**Zipfelmützen** für Kinder, hell oder dunkelfarbig 2975

## Schuhwaren

**Spangenschuhe** für Damen, weiß Leinen, hoher Absatz, äußerst billig 14900  
**Schnürschuhe** f. Damen, weiß Leinen, Derby-sch., III, moderne neue Form. extra billig 15900  
**Turnschuhe** mit guter fester Chromsohle 2730 3135 3642 4346  
6950 8950 10550 11950

## Bade-Artikel

**Frottierhandtuch** Kräuselstoff mit roter Kante 4750  
**Badelaken** für Kinder, Kräuselstoff 9250  
**Badelaken** für Erwachsene, Kräuselstoff ..... 21800  
**Bademantel** für Damen oder Herren, aus gutem Kräuselstoff, hübsche Ausführung..... 65000

**Badetrikot** für Herren, mittlere Größe, schwarz, marise 5850  
**Badetrikot** für Damen, mittlere Größe, schwarz oder marise, hübsch garniert... 7950  
**Badehosen** mittlere Größen..... 2750  
**Gummikappen** für Damen..... 6300

## Damen-Hüte

**Batistglocke** weiß, kleidsame Form .. 17800  
**Batisthut** mit plissiertem Rand .. 22500  
**Formen** grobes Geflecht ..... 3250  
**Bastformen** große Auswahl .... 7500  
**Große Form** glänzend, Geflecht 16800

Belle-Alliance-Str.

Gr. Frankfurter Str.

Brunnenstr.

Kottbuscher Damm

Wilhelmsdorfer Str.

**Erste Verkäuferin**  
für  
**Kinder- und Backfisch-Konfektion**  
gesucht  
Meldungen v. 11-12 vorm. u. 5-7 nachm.  
**Kaufhaus des Westens**  
Berlin W 50  
Tauentzienstr.

### Berlagsgenossenschaft „Freiheit“ (e. G. m. b. H.)

Montag, den 29. Mai, 5 Uhr nachmittags  
**Generalversammlung**  
im Saale des Gewerkschaftshauses, Engelufer 15.  
Tagesordnung:  
1. Bericht des Vorstandes.  
2. Bericht des Aufsichtsrates.  
3. Anträge.  
4. Neuwahl des Vorstandes und des Aufsichtsrates.  
Der Aufsichtsrat:  
J. A. und J. B. Dejar Wigle.  
Parteilichkeitsbuch der U.S.P.D. und violette Mitgliedskarte legitimieren.

**Parteisekretär gesucht.**  
Für den Bezirk Baden der U. S. P. D.  
wird ein  
**Parteisekretär**  
gesucht, der rednerisch und organisatorisch befähigt sein muß.  
Der Anstellung werden die Bestimmungen des Organisationsstatuts, bezüglich der Dauer der Parteiführerschaft zugrunde gelegt.  
Bewerbungen unter Angabe der Gehaltsansprüche und der Dauer der Parteimitgliedschaft sind zu richten an:  
**Albert Hofmann, Mannheim**  
G 7, 25.

**Zimmerleute**  
für arbeitsmäßige Montage von  
**Krankenhauses Möbelen**,  
Turmstrasse (Tubenklosetts, Avillous),  
Meldungen plümt auf der A10-Italien der  
Zimmerpolier S a m b - r s k i entgegen.  
Bel o - Alliance-Platz 7c.  
Metzke & Greim Berlin SW. 61.

### Verein der Berl. Buchdrucker u. Schriftsetzer

Wittmoos, 31. Mai, nachmittags 6 1/2 Uhr.  
**Ausserordentl. General-Versammlung**  
in den „Germania-Buchdrucker“, Scheffelstr. 110.  
Tagesordnung:  
Bericht von der Tarifkommission.  
In dieser Versammlung haben außer den Delegierten und den hiesigen Teilnehmern auch 14 bei Einbruch die Betriebsräte aus Dresden teilgenommen.  
Der Gewerkschaft.

**Deutscher Metallarbeiter-Verband**  
Verwaltungsstelle Berlin N 64  
Geschäftszeit von vorm. 9 bis nachm. 4 Uhr  
Telephon: Amt Norden 833. 834. 835. 836

Dienstag, den 30. Mai 1922, abends 8 1/2 Uhr:  
**Branchen-Versammlung**

aller Metallarbeiter, die in den Kronen- und anderen aus kommunalen Betrieben beschäftigt sind, in der Schulstra. Rappentag 12.  
Tagesordnung:  
1. Bericht.  
2. Besprechung der Angelegenheiten.  
3. Beschlüsse.  
Das Erscheinen aller ist unbedingte Pflicht.  
Dienstag, den 30. Mai 1922, abends 8 1/2 Uhr:

**Vertrauensmännertreffen**  
der Buchdrucker und der Betriebe für gleiche Zwecke im Lokal von Emma Heibelstr. 39.  
Tagesordnung:  
1. Abnahme des Tarifvertrages.  
2. Aufstellung neuer Lohnforderungen.  
3. Beschlüsse.  
Pflicht aller Vertrauensleute ist es, in der Besprechung zu erscheinen.

Wittmoos, den 31. Mai, abends 7 1/2 Uhr, im Festsaalboule, Steinfurde 85-86.  
**B. u. Liebräte-Versammlung**

Tagesordnung:  
1. Austausch von Erfahrungen der Betriebsräte über das Betriebsleben.  
2. Bekanntgabe der letzten Betriebsberichterstattungen ab 22. Mai in Betrieben der U. S. P. D. und die Betriebsleitung der Betriebe.  
Die Ordnerliste.

Gelernte, tüchtige Metall-Schleifer sowie Nickelpolierer und -laufer, für dauernde Beschäftigung gegen hohen Akkord verlangt sofort  
Robert Heigel, Glitsch-Innen-Strasse 79.

Dukaten-Gold 900 gest. 14 Karat-Gold 185 gest. 8 Karat-Gold 88 gest.  
**Stück von 70 Mk. an**  
**TRAURINGE**  
billiger  
Stets vorrätig am Lager  
**Trauringefabrik Minoga**  
BERLINO.  
Gräner Weg 69  
1. Filiale: Dredener Str. 31

**Wanderkarten**  
für alle Gegenden erhält man in der Buchhandl. „Freiheit“, Breite Str. 8-9

**Mandolinen,**  
Guthrie, Courm, Teil-  
nahme Schmidt, Ein-  
Veterebruar-er Str. 21, 1

**Luxemburg**  
**liebkecht**  
**Jogiches**  
Ihre Bedeutung für die deutsche Sozialdemokratie  
Von  
**Karl Kaatsky**  
preis 4.- Mk.  
Buchhandlung  
„Freiheit“  
C. 2, Breite Str. 8-9

**Deutscher Metallarbeiter-Verband**  
Verwaltungsstelle Berlin

**Todes-Anzeige.**  
Den Kollegen zur Nachricht, daß folgende Mitg. leider gestorben sind.

Der Elternteil  
**Otto Brinzeu**  
Klosterstraße 9  
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 30. Mai 1922, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Krematoriums Baumgartenweg, Kieholzstraße, aus statt.  
Der Arbeiter  
**Adolf Koruhn**  
Malplaquetstr. 13  
am 24. d. M.  
Die Beerdigung findet am Montag, den 29. d. M., nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle des Krematoriums Baumgartenweg, Kieholzstraße, aus statt.

Der Former  
**Karl Fechner**  
Neukölln, Kaiser-Friedrich-Str. 111  
am 25. d. M.  
Die Beerdigung findet am Montag, den 29. d. M., nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle des Krematoriums Baumgartenweg, Kieholzstraße, aus statt.  
Der Mechaniker  
**Paul Ihm**  
Franz-Jäger-Allen 75  
am 25. d. M.  
Die Beerdigung findet am Montag, den 29. d. M., nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle des Krematoriums Baumgartenweg, Kieholzstraße, aus statt.

Der Rohrleger  
**Stanislaus Kaczmarek**  
Lin-en-tr. 3  
am 25. d. M.  
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 31. d. M., vormittags 9 Uhr, von der Leichenhalle des Krematoriums Berlin, Gerichtenstraße, aus statt.  
Der Klempner  
**Julius Thieme**  
Schönhäuser Allee 151  
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 31. d. M., vormittags 9 Uhr, von der Leichenhalle des Krematoriums Berlin, Gerichtenstraße, aus statt.  
Ehre ihrem Andenken!  
Bereits Beerdigung erwartet  
Die Ortsverwaltung

Die Wahrheit über die Berliner Strassenkämpfe während der Revolution.  
Preis 4.- Mk.  
Buchhandlung „Freiheit“  
C. 2, Breite Str. 8-9

**Zigaretten-**  
Packerinnen, nur geübte, für gute Marken, bei hohem Lohn, — stellt sofort ein —  
**Massary-Zigarettenfabrik**  
Berlin S. 42, Ritterstraße 9-10

**Pfingst-Angebote**  
zu außerordentlich billigen Preisen!  
**Damen braun la Chevreau Schnürschuhe** 350<sup>00</sup>  
kurze moderne Form, alles Leder ..... nur  
**Damen weiß Leinen Spangenschuhe** 68<sup>00</sup>  
in Ia Ausführung, Schnur, Spange und Kreuzspange, alles Leder, II. Sortiment ..... Mk. 150.—  
**Damen la Lack Schnürschuhe** 495<sup>00</sup>  
in bester Kalblack-Ausführung, kurze hübsche Form .. nur  
**Herrn-Rindbox-Stiefel** 375<sup>00</sup>  
in bester Leder-Ausführung! Solange Vorrat reicht .....  
In Ihrem eigensten Interesse empfehlen wir Ihnen, Ihren Bedarf aus unserem reich sortierten Lager raschenstens zu decken. — Wer jetzt kauft, spart Geld. — Überzeugen Sie sich selbst.  
**Schuhhaus Katz**  
10 Münzstraße 10  
vorn i Treppe  
Kein Laden

**Frauenvereine**  
ausgeh. kaufkräftig  
Freiwillig  
ausg. Wilhelms-Str. 25.  
1-3 geschlossen  
Trotz  
**Waren-**  
**knapp** teill  
unt. halt. u. hoch  
imposant. Lager  
preiswert  
**Teppiche**  
(Deutsche u. Pers.)  
Gardinen  
Möbelstoffe  
Läufer u. Belagsstoffe  
stepp., Di. an-u.  
Tischdecken,  
Schlaf- und  
Reis decken  
Eine Anzahl  
Teppiche Fabrik  
Tapplch-Sorlisthaus  
Emil  
**efèvre**  
Ber in-Süd, S:11882  
nur  
Oranienstr. 158  
keine Filialen!!

### Gewerkschaftliches

#### Achtstundentag und Arbeitsleistung

Die Arbeitgeber begründen ihre Bestrebungen nach Durchbrechung der achtstündigen Tagesarbeitszeit mit der notwendigen Produktionssteigerung im Interesse des wirtschaftlichen Wiederaufbaues. Sie werden dabei leider unterstützt von Leuten wie Lindemann, Schippel usw., die sich obendrein noch Sozialdemokraten nennen und Mitglieder der S. P. D. sind. Wir haben bereits wiederholt hingewiesen auf die Unhaltbarkeit all der Begründungen, die für eine Aufhebung des Achtstundentages sprechen. Vor allem betonen wir, daß es vollkommen falsch sei, eine Produktionssteigerung von verlängerter Arbeitszeit abhängig zu machen. Viel wichtiger und vorteilhafter ist die Vervollkommnung und Verbesserung des technischen Produktionsapparates. Dieser Anschauung schließt sich nunmehr auch die „Frankfurter Zeitung“ an. Sie schreibt in Heft 2 ihrer „Wirtschaftskurve“, daß das geleistete Arbeitsquantum auch von den Veränderungen in der Technik abhängig sei (z. B. neue Erfindungen), von den Veränderungen in den Arbeitsbedingungen (bessere oder schlechtere Flöße im Bergbau), von den Veränderungen im Rohmaterial, der Betriebsorganisation usw. Weiter wird von den Schwierigkeiten bei der Herstellung einer Arbeitsstatistik gesprochen und mit Recht gefragt: „Sollte in unserer angeblich rationell arbeitenden Zeit und in unserem angeblich so hoch organisierten Lande am Ende Nationalität und Organisation noch in weitgehendem Maße auf dem Papier stehen?“

Das Wichtigste ist jedoch der Nachweis, daß trotz oder gerade wegen des Achtstundentages die Arbeitsleistung eine Steigerung erfahren hat. So bringt die „Wirtschaftskurve“ eine Expertise aus einem großen chemischen Werke, worin für drei Arbeiterkategorien folgende Vergleiche aufgeführt sind:

Stundenleistung	1910/14	1919	1920	1921	30. Feb. 1922
1. Kücherei, Schreinererei	100	94	95	102	120
2. Dreherei	100	51	86	107	110
3. Schmiede	100	86	106 1/2	110 1/2	—

Ein anderer Vergleich aus einer großen Maschinenfabrik zeigt folgendes Bild:

	1919	1920	1921
Betriebsintensität	100	132	133
Arbeitsintensität	100	149	151

Die Steigerung der Produktivität wurde lediglich durch organisatorische Maßnahmen erreicht.

#### Und schließlich Angaben aus einem Zigarettenbetrieb:

	1. Quart. 1914	1. Quart. 1919	1. Quart. 1920	1. Quart. 1921	1. Quart. 1922
Beschäftigt . . . . .	9 Mann	9 Mann	9 Mann	7 Mann	7 Mann
Leist. pr. Mann und Stunde					
1. absolut . . . . .	205-1070 Stk.	205-1000 Stk.	205-1000 Stk.	1070-1250 Stk.	1000-1200 Stk.
2. relativ . . . . .	100	100	100	120	122

Anfang 1921 wurde der Betrieb durch Einbau eines Zentralkontrollgerätes rationalisiert gestaltet.

Das sind Ergebnisse aus der Praxis, die allen Unternehmern und zweifelhaften Aufsozialisten unter die Nase gehalten werden müssen. Der Achtstundentag ist kein Schaden für die Wirtschaft, sondern ein Segen nicht nur für die Arbeitenden, sondern in erster Linie auch für die Produktion.

#### Angestelltenverbands-Jubiläum

##### 25 Jahre Zentralverband der Angestellten.

Am 7. Juni begeht der A. d. A. sein fünfundzwanzigjähriges Jubiläum. Wir haben hier an dieser Stelle zu wiederholten Malen Gelegenheit genommen, die vorbildliche Arbeit des A. d. A. hervorzuheben und den modernen organisatorischen Aufbau der Organisation den anderen Verbänden als Musterbeispiel hinstellen. Aus kleinsten Anfängen heraus entwickelte sich der A. d. A. und wurde der eifrige Verfechter in der Frage der Sonntagsruhe, die im Jahre 1900 zur Einführung gelangte. In den ersten Anfängen der Organisation verheimlichten noch die meisten Mitglieder nach außen hin ihre Organisationsangehörigkeit. Durch seine unermüdliche Arbeit auf allen Gebieten, unter anderem in der Sozialpolitik, gelang es dem A. d. A. sich Anerkennung zu verschaffen, und seine Mitglieder haben es heute nicht mehr notwendig, den Unternehmern gegenüber ihre Organisationsangehörigkeit zu verschleiern. Mit Stolz kann auf die geleistete Arbeit der letzten 25 Jahre zurückgegriffen werden. Heute markiert die freie Angestelltenbewegung, wurde zu einem achtundachtzigjährigen Faktor in der deutschen Arbeiterbewegung, und dem A. d. A. gebührt der Ruhm, auf diesem Gebiet Schrittmacherdienste geleistet zu haben.

Der Verbandsvorstand ließ diese Gelegenheit nicht vorbegehen, um diesen Tag auch äußerlich zu feiern. Eine acht Seiten stark illustrierte Festschrift mit Beiträgen von führenden Funktionären des Verbandes zeigt auch bildlich den unachsen Aufschwung, den der A. d. A. durchmachte. Darin die erste Zentralverwaltung ein einzelnes Zimmer in einem Mietshaus inne, so ist diese jetzt in einem modernen Verwaltungsgebäude untergebracht. Betrachten wir etwa den großen Verwaltungssaal, das Archiv und die Bücherei, den großen Sitzungssaal und die eigentlichen Arbeitsräume, so wahren wir uns fast in einem der großen Finanzpolitiker Berlins.

Der ganze Verwaltungsapparat ist kaufmännisch durchgearbeitet, den näher kennen zu lernen, wir allen Berliner Gewerkschaftsfunktionären empfehlen möchten.

Neben der Jubiläumsschrift sind Postkarten und Kamusmarken in künstlerischem Farbendruck in Serien zu 10 M. hergestellt worden. Auch eine Jubiläumspinnadel wird herausgegeben und sie wird lieber mit Stolz getragen werden.

Die Arbeiter- und Angestelltenchaft haben in den letzten Jahren zur Genüge bewiesen, daß sie sehr oft gemeinsame Interessen zu vertreten haben. Durch geeinte Kraft ist es gelungen, für beide Kategorien auf dem Gebiete der Sozialpolitik und in Lohn- und Tariffkämpfen das Möstliche herauszuholen. Möge das innige Band, das zwischen den Hand- und Kopfarbeitern besteht, weiter befestigt werden.

Wir wünschen dem Zentralverband der Angestellten im Interesse seiner Mitglieder und der ganzen Arbeiterbewegung ebensoviele Erfolge, wie bisher.

#### Seitensprünge!

##### Eine Sonderaktion der Maschinisten und Deizer.

In ihrer letzten Nummer veröffentlichte gestern die „Note Rabne“ einen an den Magistrat gerichteten Brief, in dem der Verband der Maschinisten und Deizer erklärt, daß unser Verband als wichtigste Berufsgruppe bei den Ausführungen des Streiks ausschlaggebend ist und vorschlägt, einen selbständigen Tarifvertrag mit dem Magistrat abzuschließen. Er würde dann für die Zukunft die volle Verantwortung bei Lohnbewegungen und sonstigen Vorkommnissen übernehmen. Dann wäre manches nicht möglich und wir bekämen die Hauptgruppe fester in die Hand und könnten Dinge, wie sie in letzter Zeit vorgekommen sind, vermieden werden.

Zum Schluß wird der Antrag gestellt, einen solchen Tarif kämpfen zu wollen.

Die „Note Rabne“ überpruft sich angesichts dieses „Jansen“ Briefes, der allem Anschein nach echt ist und jetzt die „Amsterdamer Gewerkschaftsführer bei der „praktischen“ Arbeit.“ Dem Organ auf die Finger zu klopfen und ihm zu sagen, daß ihm gar nicht das moralische Recht zusteht, sich auf hohe Pferd zu setzen, hätten wir nicht Abel Lust, wollen uns dies aber heute verlagern.

Der Brief selbst aber und die darin zum Ausdruck gebrachte Tendenz, die nichts anderes ist als eine egoistische Berufssonderbündelei, ist ein Skandal, den schleunigst abzuwehren die Mitglieder alle Veranlassung haben. Es wird Aufgabe der arbeitschaftlichen Körperschaften zunächst sein, diesen Verstoß gegen die Solidarität unter den Verbänden nicht nur zu rügen, sondern dafür zu sorgen, daß in unsern freien Verbänden nicht jener enge Berufskastengeist Einzug hält, sondern wo er vorhanden ist und sich zeigt, mit Stumpf und Stiel ausgerottet wird. Dieses Ausbehalten ist ein Mißfall in alle überwundenen Zeiten.

Hoffentlich sieht man an unabhängiger Stelle den besagten Fehler ein und verweist künftig solche Seitensprünge.

#### Lohnbewegung im Beamten-Wirtschafts-Verein

Die Angestellten des Beamten-Wirtschafts-Vereins nahmen vorgestern im „Alten Adlonier“, Anhaltstraße 11, die Streikabstimmung vor. Andrée vom S. d. A. gab nochmals einen kurzen Bericht über die Situation und wurde nachstehende Entschlieung angenommen: „Die nach gewerk-

**Billige Pfingst-Kleidung**

**Elegante Tuchman**  
mod. weite Form  
mit sehr aparten  
Seitengarnierung in  
verschied. modisch.  
Farben vorrätig  
**895.-**

**Hochmodernes  
Waschkleid**  
aus schöner Rips-  
ware, ganz modern.  
Ausstattung mit  
weißem Besatz in  
verschieden, hellen  
Sommerfarben  
**595.-**

**Modernster  
Staubmantel**  
lange Form, aus  
schöner leichter  
Ware, in der be-  
liebigen hellen  
Covertcoatfarbe,  
gut verarbeitet  
**495.-**

**C & A**

**Königstr. 33**  
Am Bahnhof Alexanderplatz

**Chausseestr. 113**  
Beim Stettiner Bahnhof

Wegen des erfahrungsgemäß starken Andrages auf unsere Inserat-Angebote können schriftliche Bestellungen nicht berücksichtigt werden!





# Damen Halbschuhe

staunend billig

in schwarz und farbig,  
den einfachsten An-  
sprüchen und der mo-  
dernsten Geschmacks-  
richtung entsprechend

Einige Beispiele unseres Angebotes:

Boxcalf- und Chrom-  
leder - Schwestern-  
schuhe, weiß genähter  
Rand..... **198<sup>50</sup>**

Boxcalf- und  
in. Masth.-Schuhstühle,  
mit und ohne Loch-  
kappe, beliebige, schlanke  
Form..... **398<sup>50</sup>**

Echt Chevreaux-  
u. R.-Chevr.-Schuh-  
schuhe mit Lackkappe  
hübsche Form, angen.  
Sommer-Halbschuh . **288<sup>50</sup>**

Braun Boxcalf-  
u. Chromid-Schuh-  
schuhe, elegant in  
Form u. Modell, außer-  
gewöhnlich preiswert **398<sup>50</sup>**

## Der Schuhhof

Schuhwaren- und Groß-Kleinhandlung, Inh.: Th. David

Berlin W9, Linkstr. 11

4 Etagen Verkaufsräume

Charlottenburg

Wilmsdorfer Str. 117, parterre u. 1. Etage

Spandau

Brette Straße 22, 1. Etage.

Platin, Gold- u. Silberbruch  
Zahngelasse pro Zahn 80 M.  
Edelmetall-Zentrale - Hamburg Inhaber E. Quatz.  
Kochlin, Bergstr. 10, 22, 47, 48, 55.  
Straßenbahnlinien: 7, 15, 10, 22, 47, 48, 55.  
5 Minuten vom Ringbahnhof Neukölln.

Rauchtobak  
Pfund 18 Mark  
Solländer . . . 20 M.  
Schwarz, Strafen 22 M.  
Portoiko . . . 23 M.  
Pilsb. . . . 27 M.  
Rund . . . 27 M.  
Dr. Hamburger  
Straße 1.

**KREDIT** unter günstigsten Zahlungsbedingungen  
**Anzüge Paletots Schlüpfer** Gesamt - Material gestr. Bekleidung  
**Biesen-Auswahl** Billigste Preise

Für ungenutzte:  
**Teppiche Gardinen Decken** in großer Auswahl  
**Komplette Wohnungs-Einrichtungen**

**KREDIT** unter günstigsten Zahlungsbedingungen  
**Kostüme Kleider Mäntel** Hosen - Röcke Covercoat - Paletots  
**Volle-Kleider** Strickjacken Jumper

**B. FEDER** Brunnenstraße 1 Frankfurter Allee 350 Kolbuser Damm 103 Charlitz, Scharrenstr. 5

Für Mieter unentbehrlich  
**Reichsmietengesetz**

nebst  
**Kommentar**

Von Rechtsanwalt Dr. Kurt Boenheim  
und Dr. Paul Herz, Mitglied des Reichstages  
**Preis 10 Mark**

Sobald erschienen! Man bestelle sofort bei der  
Buchhandlung „Freiheit“, Berlin C. 2  
Brette Straße 8d.

Drum prüfe, wer sich ewig bindet!



Als Selbstverleihen before  
1 h in Qualität und Preisen  
ein in das andere

**Trauringe**

1 Ring, Dukatgold von 250.- an  
1 Ring, 583 / ostempelt, v. 200.- an  
1 Ring, 333 gestempelt, v. 100.- an

Garantieschein für gesetzl. Goldinhalt.

D. H. G. M. Ausführlicher Katalog nach Anfordr. gegen Rückporto

**H. Wiese, Juwelier**

Artilleriestraße 30 und Passauer Straße 12  
5 Min. v. Bahnh. Friedrichstr. 1 Min. v. Wlt. anst. Pl. Neue Zoo  
Telephon: Norden 10 80 Telephon: Steinplatz 118 08  
Handelsregisterlich eingetragene Firma

# Imprägnierte Mäntel

für  
Sonne u. Regen

aus  
gezwinntem Covercoat, oder  
aus elegantem Ripstoff,  
neueste weite Formen,  
wie Zeichnungen,  
offen u. geschlossen zu tragen,  
in allen Größen

jeder Mantel  
nur  
**495.-**  
Mk.

Abgabe nur je 1 Stück  
Änderung u. Zusendung ausgeschlossen.

# Maassen

Oranienstr. 165 (Am Oranienplatz.) Leibzigerstr. 42 (Ecke Mackarafenstr.)